

Fastentuch

Freiburger Münster



Nicole Klemens





Seit Aschermittwoch ist wieder die vierzig tägige Fastenzeit der christlichen Kirche angebrochen. In dieser Zeit ist im Freiburger Münster eine Besonderheit zu sehen: das Fastentuch. Normalerweise kann man schon beim Betreten des Münsters aus der Ferne den Hochaltar im Chorraum sehen.



Marienkrönung - Frontansicht

Hochaltar *Freiburger Münster*



Kreuzigung - Rückansicht



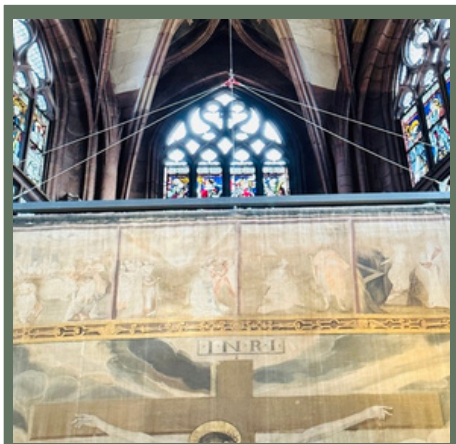
Dieser Altar hat insgesamt 11 verschiedene Tafeln, die im Lauf des Kirchenjahres auf- und zugeklappt werden. Da das Münster „Unserer Lieben Frau“, also Maria geweiht ist, hat der Altar auch ihr Leben zum Hauptthema. So sieht man die Krönung Marias die längste Zeit des Jahres und zur Weihnachtszeit (im zugeklappten Zustand), die Weihnachtsbilder mit Szenen aus dem Leben Marias. Geschaffen wurde dieses gewaltige Werk zwischen 1512 und 1516 vom Straßburger Künstler Hans Baldung Grien.

Übrigens ist auch die Rückseite bemalt. Die Kreuzigung Christi kann man sehen, wenn man in den Chorumgang geht.



Details

Fastentuch *Freiburger Münster*



Aufhängung



Momentan sieht man den Altar gar nicht wenn man die Kirche betritt, denn er ist verdeckt durch ein 12,5 x 10m großes Tuch. Es hängt von Aschermittwoch bis Gründonnerstag im Chorraum und gilt als das größte Fastentuch überhaupt, mit einem Gewicht von über einer Tonne! Geschaffen wurde es 1612 und es zeigt in der Mitte die Kreuzigung und als Rahmen 26 Szenen aus dem Leben Christi.

Nach der Fastenzeit wird das Tuch wieder gut verpackt und klimatisiert aufbewahrt und man kann den Altar wieder in seiner ganzen Pracht bewundern.



Proudly presented by

NICOLE KLEMENS

Kunst- & Designhistorikerin
www.nicoleklemens.de



kunstpause 2023